

# Weihnachten in Italien

## Baum und Krippe:

Die Italiener schmücken ihren Weihnachtsbaum auch mit Kerzen, Kugeln und Ketten. Vor den Rathäusern stehen, wie bei uns, Weihnachtsbäume, in und vor den Kirchen sind jedoch keine Bäume. Es stehen meistens Krippen mit den Figuren aus verschiedenen Materialien in den Gotteshäusern. Die Bäume werden meistens von anderen Ländern importiert, da das Klima in Italien zu warm ist. Auf Sizilien beispielsweise wachsen auf dem Etna Bäume, die für Weihnachten verwendet werden können. Doch diese haben eine Höhe von höchstens 2 Metern.

Tradition ist auch, dass der Papst jedes Jahr einen Weihnachtsbaum immer aus einem anderen Land bekommt, sprich als Geschenk.

Die Krippe ist sehr beliebt und bedeutend für die Menschen; diese schmücken sie ebenfalls mit Moos aus. Doch die Krippe ist in Süditalien mehr verbreitet als in Norditalien.

Den Weihnachtsstern als Pflanze haben die Italiener genauso wie wir auch in Deutschland.

## Weihnachtsvorbereitungen:

Für uns ist es typisch einen Adventskranz für die Vorweihnachtszeit zu binden, diese Tradition ist in Italien nicht zu finden. Einen Adventskalender hat aber auch jedes Kind auf der Halbinsel.

## Weihnachtessen:

Sehr bekannt ist der „Pannettone“ oder auch „Pandoro“ genannte Hefekuchen mit Rosinen. Dieser wird immer um Weihnachten herum gegessen.

Das typische Weihnachtessen ist Regionen bedingt. In manchen isst man zum Beispiel geräucherten Aal, oder auch andere Fische. Dazu

trinken sie Sekt oder Champagner; ein typisches Getränk für diese Zeit gibt es allerdings nicht.

### Weihnachtsfeiertage:

Am 24.12. ist ebenfalls Heilig Abend, wo die Kinder Geschenke bekommen, es wird auch gesungen, wie zum Beispiel „Bianco Natale“ - „Stille Nacht“. Wie in Deutschland auch, ist an diesem Abend um 23 Uhr ein Gottesdienst. Abends wird immer die ganze Familie zum Festessen eingeladen.

Am 25.12. sind mittags noch einmal alle zum „Resteessen“ eingeladen.

Am 26.12. ist das Fest des Heiligen Stephanus.

Alle drei Tage sind auch Feiertage, nur der 24.12. ist ein halber Arbeitstag, wie bei uns auch.

An diesen Tagen ist es üblich Karten zu spielen und es gibt auch eine Tombola mit Preisen.

### 6. Januar:

Der bei uns genannte Feiertag „Heilige drei Könige“ ist bei den Italienern auf eine andere Weise bekannt. An diesem Tag kommt die Hexe „Befana“ und bringt den brav gewesenen Kindern Süßigkeiten in den über dem Kamin hängenden Strumpf, wie zum Beispiel Karamell, und den unartigen Kindern legt sie schwarze Kohle in die Strümpfe.

An diesem Tag halten alle Kinder nach der Hexe Ausschau, die mit ihrem mit Geschenken gefüllten Strohsack auf dem Besen vom Himmel fliegt.

Dieser Tag verläuft bei uns ganz anders; das ist der größte Unterschied.